



Das Feuerwerk war wieder der Höhepunkt des Abends.



Der Steinbruch bot eine einmalige Kulisse für die letzte Schleifparty.

## Eine „Mega-Party“ im Steinbruch

5 000 Besucher strömten zum Finale der Schleifparty an der Mackenschleif

**Mackenschleif.** (ggl) Eine Mega-Party im Steinbruch an der Mackenschleif hat am Samstag wieder die KLJB Dörfling präsentiert. Heuer, wie verkündet wurde, leider zum letzten Mal. Aufgrund des Vortriebes der Abbaumaßnahmen im Bruch soll sich das Gelände für eine Großveranstaltung aus Sicherheitsgründen nicht mehr eignen. Schade, war von vielen Besuchern zu hören. Aber die Abschlussfete am Samstag muss schon als Mega-Party bezeichnet werden.

5 000 Besucher drängten sich am Gelände. Keiner hatte mit so einem Andrang gerechnet. Das Wetter zeigte sich nicht ganz von der guten Seite, aber die paar Regentropfen beeinträchtigten die Feierlaune nicht. Die Top-Coverband „Pop nach Acht“ sorgte wieder für besten Partysound. Sie wurden bereits zweimal zur „besten Pop/Rock-Coverband Deutschlands“ gekürt und boten mit ihren Laser- und Pyroeffekten eine super Bühnenshow.

Die Organisatoren hatten im Vor-

feld ganze Arbeit geleistet. Nicht nur die jungen Partygäste nahmen, so die Polizei, erfreulicherweise die Shuttlebusse gut an. Die Feuerwehr, das THW, der Rettungsdienst, die Security und die Polizei sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Großveranstaltung. Besonderes Augenmerk legte man auf den Jugendschutz.

Die Location war schon beeindruckend. 100 Meter hohe, beleuchtete Felswände bauen sich unmittelbar am Partygelände auf. Großzügig gestaltete Bars versorgten die Gäste mit den unterschiedlichsten Drinks. Ein Spitzengrillteam und ein Pizzastand sorgten für die Verköstigung der Partygäste.

Zum Abschied der Schleifparty durfte natürlich das mittlerweile legendäre Feuerwerk nicht fehlen. Ein Raunen ging durch das Publikum als die „Feuerwerker“ der Firma „The Art of Fire“ den Himmel mit ihrer Show erleuchteten. Die Schleifparty ist nun Geschichte. Die Idee der Schleifparty entstand etwa 2004.

Die Dörflinger Jugend ärgerte sich damals, dass jede Landjugend im Umkreis eine jährliche Party abhält und sie selbst vielleicht als Party-muffel gesehen werden. Da wollte man gemeinsam etwas entgegensetzen. Der Vorschlag von Konrad Halter junior, doch den familieneigenen Steinbruch in der Mackenschleif als Location zu nutzen, wurde auf den ersten Blick für utopisch gehalten, aber nach langen Diskussionen doch für gut empfunden und 2006 in die Tat umgesetzt. In den Folgejahren traf sich dann Jung und Alt in der Mackenschleif zum Abrocken.

Bleibt zu hoffen, dass die Dörflinger Jugendlichen bald einen anderen Ort zum Feiern finden. Sie wollen sicherlich nicht wieder zum Party-muffel werden. Immerhin haben sie seit 2008 ein schlagkräftiges Schleifteam, das bestimmt auch nicht in Rente gehen will.

Mehr Fotos finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.chamerzeitung.de](http://www.chamerzeitung.de).



Die Pyrotechniker der Firma „The Art of Fire“ hatten ganze Arbeit geleistet.



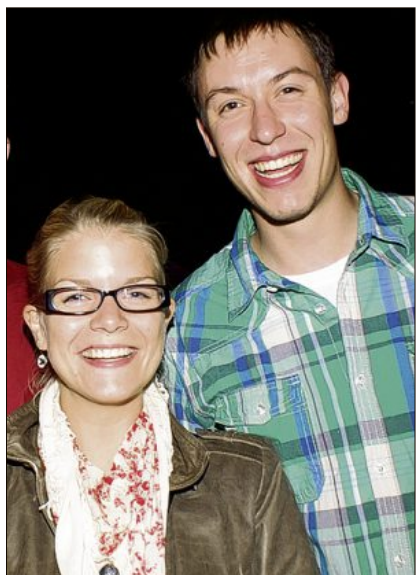
Die Coverband „Pop nach Acht“ sorgte für Stimmung im Steinbruch.



Etwa 5 000 Besucher waren in die „Schleif“ geströmt, um die wahrscheinlich letzte Party im Steinbruch mitzuerleben.



Nicht nur Musik, sondern auch was fürs Auge.



Lauter strahlende Gesichter.



Selbst der Regen beeinträchtigte die gute Laune nicht.